

Treffen der Fachgruppen mit dem Vorstand am 8. März in Frankfurt

Das erste Mal in der Geschichte unseres Verbandes hat der Vorstand mit allen Fachgruppen ein gemeinsames Treffen gestaltet. Die SprecherInnen der Fachgruppen und alle interessierten MitarbeiterInnen waren eingeladen.

Anwesend waren: Johannes Herwig-Lempp (FG Soziale Arbeit), Rüdiger Beinroth (FG Supervision und FG Kinder – und Jugendhilfe), Karin Bongers (FG Supervision), Joachim Wenzel (FG Online – Beratung), Gustav Renders (FG Soziale Arbeit), Astrid Beermann-Kassner (FG Mediation), Johannes Kube (Neue FG Seniorenarbeit), Uwe Goedicke (Neue FG Seniorenarbeit), Georg Schobert (FG Kinder – und Jugendhilfe), Peter Thiel (Neue FG Familienrecht), Wilhelm Rotthaus (Vorstand und FG Kinder – und Jugendpsychiatrie), Michaela Herchenhan ((Vorstand und FG Kinder - und Jugendhilfe), Friedebert Kröger (Vorstand und FG Familienmedizin), Bernhard Schorn (Geschäftsführer)

Zu Fragen des Vorstandes bezüglich Zusammenarbeit, Arbeitsthemen, laufender Aktivitäten und der Planung weiterer Projekte gaben die VertreterInnen der Fachgruppen ihre statements ab:

- die Kooperation mit dem Vorstand funktioniert gut – vor bei Projekten wie zum Beispiel Tagungen; Fragebogenaktionen etc. und wenn um konkrete Unterstützung beim Vorstand nachgefragt wird.
- Es gibt unterschiedliche Energien und Mitarbeitersformen - einige Gruppen gestalten aktiv immer wieder neue Projekte, andere treffen sich einmal im Jahr bei den Symposien auf der Jahrestagung und haben lose Kontakte.
- Allgemein wird bei der Aktivierung von MitarbeiterInnen und VerantwortungsträgerInnen um Unterstützung gebeten
- Dieses erste Treffen wird als wichtige Kooperation und Ideenwerkstatt gesehen und soll jedes Jahr einmal stattfinden.
- Eine Idee ist ein mentoring für neue Mitglieder – die Geschäftsstelle soll direkte Werbung für die Fachgruppen bei neuen Mitgliedern machen.
- Die Arbeit in den Fachgruppen ist zeitintensiv - eine bessere finanzielle Unterstützung wird gewünscht.
- Gewünscht wird ein direkter Ansprechpartner im Vorstand
- Kritisiert wurde die Geschäftsordnung, nicht inhaltlich, sondern da sie ohne Absprache mit den Fachgruppen von Vorstand entwickelt wurde,
- Gewünscht ist eine bessere Kooperation mit der SG
- Der Vorstand soll die Fachgruppen inhaltlich und finanziell dabei unterstützen, sich in die jeweiligen Kontexte politisch einzumischen z.B. Fachgruppe Kinder und Jugendhilfe beim Bündnis für Familien; Dumpinghonorare in der Aft etc.

Danach wurde engagiert Verschiedenes diskutiert:

Johannes Kube und Uwe Goedicke regten die Gründung einer neuen Fachgruppe „Arbeit mit alten Menschen“ an – der Vorstand hält dies für sinnvoll und unterstützt die Gründung.

Unterschiedliche Entstehungsmöglichkeiten von Fachgruppen sind möglich: z.B. sie wachsen von unten – bottom up (z.B. FG Soziale Arbeit) – Eigeninitiative oder Gründung im Auftrag des Vorstandes – top down (z.B. Kinder – und Jugendhilfe).

Es soll keine zu hohen Standards für die Mitarbeit in den Fachgruppen geben; sie sollen für alle offen sein – auch Nichtmitglieder der DGSF können mitarbeiten.

Projekte, Themen und Ideen für die Zukunft der DGSF -Fachgruppenszene:

- Erforschung von Praxisprojekten
- Liste von DGSF- Mediatoren
- Gemeinsame Projekte von mehreren Fachgruppen
- Aktivität in der Öffentlichkeit maximieren
- Regelmäßige Artikel im Kontext aus den FGs
- Idee, eine FG „Arbeit mit behinderten Menschen“ anzuregen
- Akquise für die FGs auch über Instituteversammlung
- Einrichtung einer Wissensdatenbank(FG online)
- Neukonstruktion der FG Syst. Familienmedizin in Neu – Ulm
- Fachgruppenseite im Kontext
- Kontextheft zur Arbeit mit Senioren (FG Seniorenarbeit)

Das Treffen war sehr kooperativ und es sprühte nur so von Ideen.

Beim nächsten Treffen Mitte 2008 wird ein brainstorming zum Thema: „Wie aktivieren wir zur mehr Mitarbeit in den Fachgruppen?“ stattfinden. Das ausführliche Protokoll kann in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Bericht: Michaela Herchenhan